

**Geladener Realisierungswettbewerb im Unterschwellenbereich (USB)
nach dem Bundesvergabegesetz – BVergG**

zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für das
Gesamtkonzept Dorfplatz in der Gemeinde Forchach

Gegenstand des Wettbewerbes

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für die Gestaltung des Gesamtkonzeptes Dorfplatz mit Mehrzweckgebäude für die Gemeinde Forchach. Bestehend aus der Dorfplatzgestaltung im Sinne von „shared space“ mit einer Bushaltestelle in beiden Richtungen, der Friedhofserweiterung und einem Mehrzweckgebäude. Das Mehrzweckgebäude beinhaltet eine kleine Lokalität, eine Küche, einen teilbaren Mehrzweckraum für Veranstaltungen mit mobiler Bühne, Sanitären Anlagen und Nebenräume. Zusätzlich soll die Außenraumgestaltung mit den notwendigen Parkplätzen und Freiräumen Teil des Entwurfskonzeptes sein.

Auslober

Gemeinde Forchach

Verfahrensorganisation

Amt der Tiroler Landesregierung, Dorferneuerung Tirol

Ort

Gemeindeamt Forchach

Datum

Do. 05. Nov. 2020

Beginn

9:45 Uhr

Ende

16:30 Uhr

AnwesendePreisgericht

Fachpreisrichter*innen und Ersatz:

Architekt DI Bernardo Bader - Nominierung Kammer

Ersatz: DI Matthias Kastl

nicht anwesend

DI Nikolaus Juen – Amt d. T. Landesregierung, Dorferneuerung

DI Unterberger Stanislaus – Amt d. T. Landesregierung, Dorferneuerung

nicht anwesend

DI Martin Joas – Amt d. T. Landesregierung, Abt. Raumordnung & Statistik

entschuldigt

DI Unterberger Michael – Amt d. T. Landesregierung, Abt. Raumordnung & Statistik

anwesend

Sachpreisrichter*innen und Ersatz:

Bgm. Karl Heinz Weirather

GR Michael Gallwitz

nicht anwesend

Bgm. Stv. Ferdinand Sprenger

GR Siegbert Winkler

nicht anwesend

GV Gebhard Zitt

GR Ing. Heribert Rinner

nicht anwesend

GV Bernd Wibmer

GR Felicitas Moll

nicht anwesend

GR Astrid Fürrutter

GR Bernd Zobl

nicht anwesend

GR Wolfgang Scheiber

entschuldigt

GR Severin Sprenger

anwesend

Beratende

DI Mag. Alexander Oberlechner, Vertretung des Bundesdenkmalamtes

entschuldigt

Zuzanna Moosbrugger (ev. Lokalbetreiberin)

entschuldigt

DI Robert Mehrle (Stiller Berater – Kammer)

Vorprüfung

DI Ortner Diana - Geschäftsstelle für Dorferneuerung

DI Zikesch Balbina - Geschäftsstelle für Dorferneuerung

Beginn der Jurysitzung

Nach der Begrüßung der Jurymitglieder durch Bürgermeister Karl Heinz Weirather und DI Bernardo Bader werden die anwesenden *Jurymitglieder namentlich festgehalten, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.*

Das Preisgericht hat sich am Fr. 21. Aug. 2020 konstituiert und es wurde Architekt DI Bernardo Bader zum *Juryvorsitzenden* und Bürgermeister Karl Heinz Weirather zu seinem *Stellvertreter* gewählt; weiteres DI Nikolaus Juen zum *Schriftführer* und DI Martin Joas zum *Schriftführer-Stellvertreter*.

Architekt DI Bernardo Bader begrüßt in seiner Funktion als Juryvorsitzender die Jurymitglieder und gibt einen kurzen Überblick über den zu erwartenden Tagesablauf.

Festgehalten wird, dass:

seitens der Jurymitglieder *keinerlei Befangenheit* gegenüber einem der Wettbewerbsteilnehmer oder Teilnehmerin besteht und für die Dauer der Jurysitzung die *Verschwiegenheitspflicht* für alle Jurymitglieder gilt.

Bericht der Vorprüfung

Als Ergebnis der Vorprüfung wird allgemein festgehalten:

Von den 7 geladenen Büros haben 6 Büros ein Projekt *zeitgerecht abgegeben, die Anonymität der abgegebenen Arbeiten war bei allen Entwürfen gegeben.*

Die Projekte wurden von der Vorprüfung geöffnet und mit einer Wettbewerbsnummer von 01 bis 06 versehen, welche die Kennziffer verdeckt.

Die Jury legt fest, dass die Aufwandsentschädigung des nicht abgegebenen Projektes zu gleichen Teilen unter den drei Preisträgern aufgeteilt wird. Die Preisgelder sind nun:

1. Preis 3.500,-
2. Preis 2.500,-
3. Preis 1.000,-

In Folge werden alle Projekte von der Vorprüfung einzeln vorgestellt und entsprechend der Vorprüfung besprochen.

10 Uhr 45

Die Juryteilnehmer vertiefen die Erkenntnisse der Vorprüfung in einem freien Rundgang

11 Uhr 15 1. Bewertungsdurchgang

Die Fachjuroren und Jurorinnen erklären anhand der Pläne und Modelle die Projekte, Schwerpunkt der Diskussion sind städtebaulichen und organisatorischen Gesichtspunkte.

Mittagspause 12 Uhr 15 Uhr bis 12 Uhr 30 Uhr

12 Uhr 30 1. Ausscheidungsdurchgang (Einstimmigkeit)

Die Jury legt fest, dass Projekte nur bei Einstimmigkeit ausgeschieden werden können.

Im Folgenden werden die Projekte **Nr. 01** und **Nr. 03** von der Jury einstimmig ausgeschieden, die Projekte **Nr. 02**, **Nr. 04**, **Nr. 05** und **Nr. 06** konnten mindestens einen Befürworter finden und verbleiben in der Wertung.

Die verbliebenen Projekte werden gegenübergestellt und hinsichtlich ihrer Qualitäten diskutiert.

15 Uhr 10 Abstimmungsrunde (Preise)

Auf Antrag des Juryvorsitzenden wird das Projekt

Nr. 04 einstimmig mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Nr. 05 mehrheitlich mit 5:3 Stimmen mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Nr. 02 einstimmig mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Somit ist Projekt **Nr. 06** einstimmig ausgeschieden.

Daran anschließend werden die Projekte einzeln beschrieben:

Projekt 01

Der Entwurf setzt den Neubau als Solitär, relativ nahe zur Dorfstraße und zur südlichen Grenzlinie, dadurch entsteht im Norden der gewünschte Dorfplatz, der sich bis zur Kirche erstreckt und straßenunabhängig genutzt werden kann. An der Straße markiert ein Holzturm die Verschränkung des Straßen- und Platzraums. Angrenzend an die Straße ist der Mehrzwecksaal und in der östlichen Spange, ausgerichtet zum Freiraum die Dorfstube mit den dienenden Räumen.

Ein sehr konsequent und funktional gut durchgearbeitetes Projekt mit schön definierten Außenraum. In der Diskussion wird allerdings die Frage erörtert, ob die Verortung der Funktionen den Anforderungen gerecht wird. Nach Auffassung der Jury, sollte die Dorfstube aber „öffentlicher“ situiert sein, mehr dem dörflichen Geschehen zugewandt sein, um so mehr zu einem Drehpunkt des öffentlichen Lebens zu werden.

Die architektonische Ausformung des Projektes, als zwei ineinander übergehenden Quader lässt sich zu wenige auf die örtliche Struktur ein und könnte in ihrer Ausformung unverwechselbarer sein.

Projekt 02

Mit gegenständlichem Projekt wurde genau auf die Wünsche der Gemeinde eingegangen. Der Entwurf geht in der Gestaltung und Körnung aber nicht auf die gewachsene Struktur des Ortes ein. Er hinterlässt einen großen Fußabdruck. Das Projekt zielt als einziges im Wesentlichen auf eine fachlich nicht nachvollziehbare diagonale Ausrichtung des eingeschößigen Hauptbaukörpers in nordwestlicher Richtung ab, der mit einem polygonalen Dach einen Vorplatz einrahmt. Der Gebäudekomplex besteht aus einer L-förmigen Grundstruktur, die den Platz zur Kirche hin noch durch einen weiteren Schenkel räumlich abschirmt, sodass die großzügige Platzlösung verloren geht und der Platz in viele Verkehrsflächen aufgesplittert wird. Der Platz vor dem Multifunktionalen Saal reicht optisch lediglich bis zur Straße hin. Durch den gewählten Ansatz der Platzausrichtung entsteht ein rechteckiger Saal zum Platz, der 2. Teil des Saales wird durch die parallel zur Grundgrenze angeordneten Außenwänden definiert und vermag dadurch keine Raumqualität zu erzeugen.

Die Dorfstube zur Straße hin ist gut situiert, während die südöstliche Ecke schwere organisatorische Defizite aufweist. Die Hauptzugänge und innere Erschließung konnten leider nicht überzeugen. Auch sind die ausgewiesenen PKW-Stellplätze überbewertet.

Projekt 03

Die Projektanten platzieren den Neubau als großvolumigen, markanten Baukörper an der Südgrenze des Planungsareals, wobei dem Hauptgebäude südlich noch eine erdgeschossige Zone mit den dienenden Räumen vorgelagert ist. Durch die Anordnung der Lagerräume im Obergeschoss wird eine signifikante Höhe erzeugt, die über der des Kirchenschiffes liegt. Die platzseitige weite Auskrugung des Daches bringt eine geschützte Zone für die Nutzer, sie führt aber auch zu einer starken Beschattung des neuen Dorfplatzes. Insgesamt erscheint das Gebäude, trotz Verwendung einer gewohnten Formensprache, für das Ensemble als übermächtig.

Der Grundriss ist im Prinzip klar organisiert, wobei die Erschließungsflächen unverhältnismäßig zur Größe des Gebäudes erscheinen.

Projekt 04

Der Entwurf zeigt eine klare orträumliche Setzung mit sehr gut proportionierten Außenräumen. Überzeugend ist dabei vor allem die Ausformulierung einen echten vis a vis zum neuen Dorfhaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Die einheitliche Platzfläche in Stein und die Parkreihe an der Friedhofsmauer ergänzen diese Konzeption. Das Gebäude selbst wird über einen großzügigen Eingangsschopf mit Terrasse vom Platz aus erschlossen. Im Inneren ist über eine Eingangsdiele sowohl die Dorfstube als auch der Saal attraktiv erreichbar. Auch die funktionale Verquickung beider Einheiten kann im Layout des Grundrisses sehr gut funktionieren. Für die Bedürfnisse des Forchacher besonders geeignet ist der Nord – Süd durchgesteckte teilbare Dorfsaal. Diese kann wahlweise als Ganzes oder geteilt entweder zum Platz oder südseitig in einen attraktiven ruhigen Außenbereich spielen. Als wertvoll werden die dem Saal erdgeschossig zugeordneten dienenden Zonen gewürdigt. Ebenso der Zugang zum Keller der die dort liegenden Lager Räume extern erschließt. Dem Projekt gelingt in sehr überzeugender Art die Wünsche und Bedürfnisse des Ortes und seiner Bewohner umzusetzen.

Empfehlungen Sieger:

- *Das Außen- WC ist in das Gebäude zu integrieren*
- *Die Küche ist vom Gastraum abzutrennen*
- *Die Akustikdecke im Saal ist zu entfernen und der Raumzuschnitt Satteldach kann in seiner Gesamtheit wirken.*
- *Die Positionierung der nordseitigen überdachten Fahrradstellplätze sollten gebündelt an einer Stelle in Kombination mit der Bushaltestelle im Kontext Carport – Nachbar entwickelt werden (abgerückt)*
- *Die vorgeschlagenen Schiebeelemente des Saals zum Platz sind im Detail zu entwickeln und sollten in den Wandvorsprung integriert sein. Die Ornamentik ist zu hinterfragen.*
- *Der südseitige Fassadenabschluss des Veranstaltungssaals soll zugunsten eines klaren Raumzuschnittes begradigt werden.*
- *Ob die Holzfassade wie vorgeschlagen in dunkler Farbe ausgeführt werden muss ist zu hinterfragen. Eine naturbelassene Fassade mit heimischen Holz wird bevorzugt.*

Projekt 05

Städtebaulich gut gesetzter Solitär, der im Süd - Osteck des Planungsareals situiert ist. Dadurch wird ein großzügiger Platzraum formuliert. Aus Sicht der Jury wäre die Fortsetzung des Platzes über die Straße hinaus und ein verschieben der Parkplätze vorstellbar gewesen. Das Gebäude selbst ist gut geschnitten, mit klaren Ansichten zum Dorf. Die konsequent umgesetzte Symmetrie im Dach wird als gewisse Härte empfunden, die im Kontext mit der umgebenden Struktur eventuell abgemildert hätte werden können.

Das Raumkonzept ist prägnant einfach und sehr ansprechend für die Aufgabenstellung. Sehr schön ist der gestaffelte Vorbereich der Dorfstube, vom Innenraum über die Terrasse auf den Dorfplatz. Kritisch wird von der Ausloberin die Situierung des Trafos gesehen. Durch eine Vergrößerung des Fußabdruckes wäre eine Integration im Gebäude möglich gewesen.

Spannendes und qualitätsvolles Projekt, welches die Zielvorgaben der Gemeinde gut umsetzen kann.

Projekt 06

Sehr interessanter Projektansatz, der zur Erfüllung der Volumetrie ein langgestrecktes Gebäude entlang der Südgrenze entwickelt. Durch das markante Heranrücken zur Dorfstraße wird gekonnt eine räumliche Verengung gesetzt, die sich dann zu einem großzügigen Dorfplatz öffnet. Diese Grundidee eröffnet eine gute Körnung im Ortszentrum und eine schöne Abfolge von Räumen. In der Umsetzung werden von der Jury Defizite erkannt, die nicht ohne gravierende Eingriffe veränderbar erscheinen. Die Zerteilung der Großform wird als Schwächung der Entwurfsidee gesehen, der Mehrzweckraum ist wesentlich zu klein und die städtisch anmutende Platzlandschaft wird weniger als Mehrwert als eine Einschränkung in der Nutzung gesehen.

15 Uhr 56 Öffnen der Verfasserbriefe

<i>Projekt</i>	<i>Kennzahl</i>	<i>Büro</i>
01	73 66 61	PRW Architekten Pizzignacco Reich Waltl MA: Hannah Bartolucci, DI Johannes Wieland, Die Modellbauer
02	90 10 19	a4L architects ZT GmbH MA: Martin Reinstadler, Reinhard Wörle, Armin Plattner, Elias Kröll
03	05 07 21	Atelier Britz MA: Di Thomas Haupt, Serafina Ilg, Jasper Britz
04	06 07 20	Todorca Iliova / ILIOVAarchitektur & Raimund Wulz/ Architektur-halle Telfs MA: Raimund Wulz, Simon Schnegg, die Modellbauer
05	19 08 16	BERKTOLD WEBER Architekten MA: Carla Greber, DI Susanne Bertsch, Modellbau Klaus Wohlgenannt
06	84 65 84	wiesflecker-architekten zt gmbh MA: Josef Wiesflecker (modell), Jakob Wiesflecker

Schlussbemerkung:

Durch die Jury wird vorgeschlagen, dass alle weiteren Planungsschritte auf Basis des prämierten Projektes **Nr. 04** vorzunehmen sind.

Der Auslober bekundet den Willen, den Verfasser/die Verfasserin des von der Jury zur Ausführung vorgeschlagenen Projektes unter Berücksichtigung der Empfehlungen und unter noch zu vereinbarenden Bedingungen, basierend auf der LM.VM 2014 (Leistungsmodelle + Vergütungsmodelle für Planerleistungen), bei Realisierung des Vorhabens mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen.

Beendigung der Jurysitzung

Die Juryvorsitzende dankt den Jurymitgliedern für die konstruktive, projektorientierte Diskussion und gute Zusammenarbeit.

Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung der Jurymitglieder um 16:30 Uhr geschlossen.

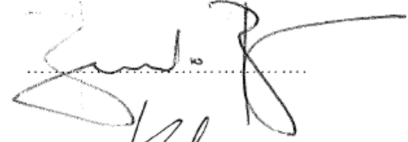
Das Protokoll wird allen Projektverfassern, den Jurymitgliedern und der Kammer der ZiviltechnikerInnen durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung übermittelt.

Die Projekte können von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen gegen Voranmeldung auf der Gemeinde eingesehen werden.

Die Aufwandsentschädigung / Preisgeld und die Honorare für die Juryleistung sind im Original beim Auslober einzureichen.

Unterschriftenblatt Wettbewerb Gesamtkonzept Dorfplatz in der Gemeinde Forchach

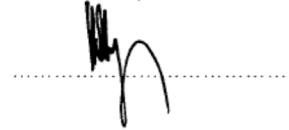
Architekt DI Bernardo Bader
Ersatz: DI Matthias Kastl



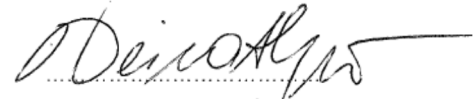
DI Nikolaus Juen
DI Unterberger Stanislaus



DI Martin Joas
DI Unterberger Michael



Bgm. Karl Heinz Weirather
GR Michael Gallwitz



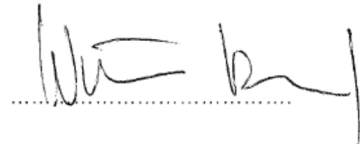
Bgm. Stv. Ferdinand Sprenger
GR Siegbert Winkler



GV Gebhard Zitt
GR Ing. Heribert Rinner



GV Bernd Wibmer
GR Felicitas Moll



GR Astrid Furrutter
GR Bernd Zobl



GR Wolfgang Scheiber
GR Severin Sprenger

